



Rahmen in der pädagogischen Arbeit

Prof. Dr Rebecca Friedmann (vertreten durch Winnie Plha)

Der Rahmen einer Situation (vgl. Friedmann 2023 nach Goffman 1980)

- Gibt an, „was hier eigentlich los ist“
- Enthält die Regeln des Handelns und des Verstehens
- Er gibt an, was bewusst werden darf (und was nicht)
- Der Rahmen liegt (relativ) fest, sofern die Situation bekannt ist
- Er wird immer wieder ausgehandelt und bekräftigt
- Der Rahmen ist in die umgebende Kultur eingebettet
- Dennoch besitzt jeder einzelne einen kleinen Spielraum in der individuellen Gestaltung des Rahmens
- Individuelle Rahmenentwürfe sind meist nicht bewusst, sondern unbewusst
- Unsere Rahmenentwürfe werden in allen sozialen Beziehungen wirksam

Rahmen in der pädagogischen Situation (Friedmann 2023)

- Gemeinsame Vereinbarungen über den Rahmen
- Klare Rollen- und Aufgabenverteilung
- Sichere, haltgebende Absprachen und Konsequenzen
- Zielgerichtete und vereinbarte Interventionen
(Bezug auf das gemeinsame Dritte)
- Keine therapeutische Aufarbeitung biografischer Belastungen
- Transparente Informationsweitergabe
- Stabiles Arbeitsbündnis
- Achtung: Situationswechsel sind immer mit Rahmenwechsel verbunden!

Der Rahmen ist Aufgabe der pädagogischen Fachkraft)

(Friedmann 2023)

„Jeder Patient hat das Recht den Rahmen zu ändern und
jeder Analytiker die Pflicht den Rahmen zu wahren.“

(Bion, zitiert nach Ermann 1993)

- Gleiches gilt für die pädagogische Praxis
- Allerdings ist es hier (noch) schwerer, weil die Settings oft alltagsnah gestaltet sind
- Rahmen in pädagogischen Settings können meist dennoch klar definiert werden
- Wir brauchen einen klaren Rahmen, um eine haltgebende, entängstigende Situation herzustellen und zu halten

(vgl. hierzu Friedmann & Wolter 2010, Friedmann und Schabert 2013)



Der Rahmen im Denkzeit-Training

Aspekte des unveränderlichen Rahmens bei Denkzeit (Friedmann 2023)

- Einzeltermine und Elterngespräche
- 40 bzw. 30 Einzeltermine
- 45 Minuten-Sitzungen
- Immer Arbeit am Manual (in vorgegebener Reihenfolge), außer bei interaktionellen Programmen
- Auch bei Krisen: Strategien aus dem Denkzeit-Training anwenden
- Immer Bezogenheit auf Entwicklungsförderung
- Toleranzgrenzen beachten
- Meinungen/Einstellungen als gemeinsames Drittes
- Klarer Umgang mit Fehlterminen

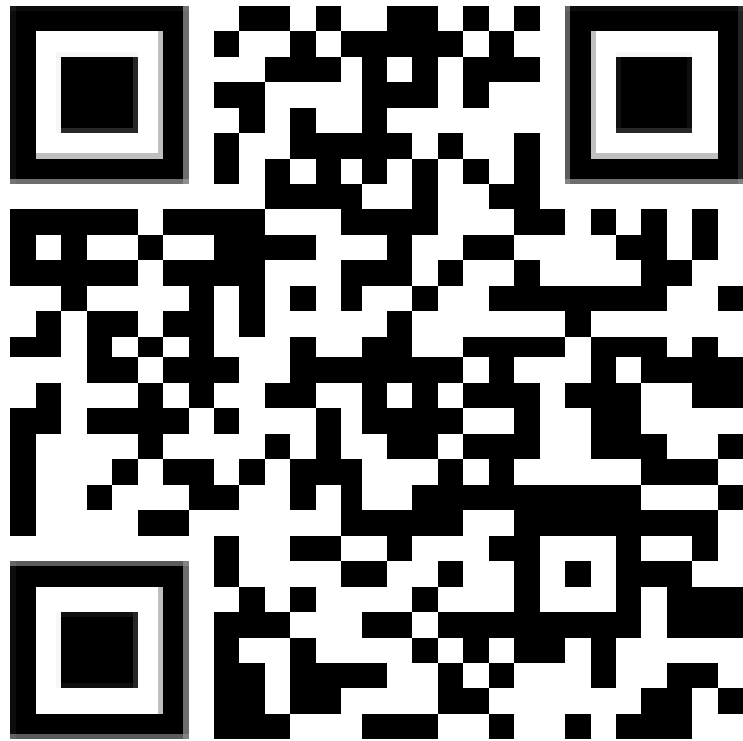
Umgang mit Fehlzeiten (Friedmann 2023)

- entschuldigte Termine = rechtzeitige Absage (dennoch Abbruch, bei zu vielen, entschuldigten Fehlterminen)
- max. 3 unentschuldigte Fehltermine, mit dem 4. unentschuldigten Fehltermin Abbruch des Trainings
- i. d. R. keine Neuaufnahme

Ausnahmen

- in begründeten Einzelfällen: Trainer:in bietet Klient:in Möglichkeit des Widerspruchs bei der JuHiS, 2 Wochenfrist,
- in begründeten Einzelfällen: Verhinderung des Beziehungsabbruchs durch (wiederholten) Arrest nach jedem Fehltermin, nach Absprache mit der Leitung und der JuHiS.
- Indikation: Fähigkeit zur Antizipation, wenn schädliche Verleugnung der Realität vorliegt, oder/und wenn eine narzisstische Überhöhung vorliegt, die dem Klienten schadet und wenn anzunehmen ist, dass der Klient daraus lernen kann (Keinesfalls darf der Arrest aus einem - oft gut verständlichen - Racheimpuls der Trainer:innen eingesetzt werden!)

**Ihre Meinung ist uns viel wert. Bitte nehmen Sie an
unserer Evaluation teil!**



IPIP Institut für
Psychodynamisch
Interaktionelle
Pädagogik



Institut für Psychodynamisch Interaktionelle Pädagogik e. V.

Vorstandsvorsitzende: Prof. Dr. Rebecca Friedmann & Winnie Plha

Innsbrucker Straße 37

10825 Berlin

info@ipip-berlin.de

www.ipip-berlin.de

